

Gemälde, Aquarelle und Handzeichnungen.

Rud. v. Alt, Nr. 278 Aus Spalato 3000. Nr. 279 Das Karls-
tor in Prag 4200. Nr. 280 Der Golf von Neapel 3600. Nr. 281
Dürnstein 8400 (Käufer Reiser, Wien). Nr. 283 Neapel 6600.
Nr. 284 Motiv aus Venedig 380. Nr. 285 Die Basilika Palladiana
zu Vicenza 4600. Nr. 286 Detail vom Dom in Como 4800. Nr.
287 Schönbrunn 460.

Nr. 588 Battoni, Selbstbildnis. 1600. Nr. 289 Basaiti,
Leichnam Christi 2000. Nr. 290 Beilotto zugeschr., Italienischer
Palast 750. Nr. 291 Corot, Fußlandschaft 360. Nr. 292 Ders.,
Gegend an der Isere 330. Nr. 293 Fendi, Der Spaziergang 910.

Nr. 294 Lieder jun., Herrenbildnis 210. Nr. 295 Mailändisch
um 1500, Der hl. Paulus und Jakobus 1100. Nr. 266 Schule des
Poussin, Vermählung der hl. Katharina, 800. Nr. 297 Oesterreich.
17. J, Kostümfiguren 680.

Pettenkofen. Nr. 298 Bauernküche bei Sesanna 1450.
Nr. 299 Wallachischer Zigeuner zu Pferd 2900. Nr. 300 Junge
Venetianerin 2400. Nr. 301 Zigeunermädchen auf der Pušta
2000. Nr. 302 Florentiner Knabe 420. Nr. 303 Illustrierte Briefe
an die Geliebte, 58 aufgeklebte Blätter in einem Album 4200.

Nr. 304 Carl Schindler, Die Audienz 520. Nr. 305
Trojon, Die Beute 2900 S.

Chronik.**BIBLIOPHILIE.**

(Die Inkunabeln der polnischen Biblio-
theken.) In der Reihe der „Prace biblioteczne Krakowskiego
Kola Związku bibliotekarzy polskich“ hat K. Piekarski ein
„Inwentarz inkunabulów bibliotek polskich. Seria pierwsza“
herausgegeben. Es ist auf Grund der üblichen Methoden für die
Erforschung der Wiegendrucke gearbeitet und wird den Fach-
leuten gute Dienste leisten.

HANDSCHRIFTEN.

(Akten über Columbus.) Wie die „Epoca“ meldet,
hat der spanische Staat wichtige Akten zur Geschichte des
Entdeckers von Amerika erworben und zwar von niemand
Geringerem, als einem direkten Nachkommen des „descubridor“,
dem Herzog von Veragua. Die 97 Aktenstücke wurden in
das Archiv für Indien gebracht, das sich in Sevilla befindet,
wo alle auf die Herrschaft Spaniens zur See bezüglichen Doku-
mente gesammelt werden. Unter den neu erworbenen Akten
befindet sich der Empfehlungsbrief, den der König von Portugal
am 20. März 1488 Columbus an den König von Spanien
mitgab. Von Interesse sind ferner die Originalbefehle, die die
„katholischen Könige“ Ferdinand und Isabella für die Organi-
sation der ersten Entdeckungsfahrt des Genuesen erließen, datiert
Granada, im April 1492; darunter ist eine Ordre an Diego
Rodriguez Prieto, den Kommandanten des Hafens von Palos,
zwei Karavellen bereit zu stellen und dafür zu sorgen, daß dem
Leiter der Expedition alle möglichen Erleichterungen in der
Beschaffung der nötigen Ausrüstungsgegenstände gewährt wür-
den. Eine weitere Kundgebung der Könige, datiert aus Barcelo-
na, ist gerichtet an Columbus und den Erzpriester von Sevilla,
Don Diego de Fonseca, mit dem Befehl, ein Geschwader für
Westindien auszurüsten; hier wird Columbus als „Admiral,
Vizekönig und Statthalter von Indien“ betitelt. Ein weiteres
Dokument, datiert Segovia, den 15. August 1494, übermittelt dem
Entdecker eine Kopie der politischen Abmachungen mit Portugal.
Seit 1495 enthalten diese Papiere die ersten Anzeichen der
Verleumdungen und geheimen Intrigen, die das Unglück des
Columbus allmählich heraufbeschworen. Es liegt auch ein von
Columbus selbst verfaßtes Manuskript vor, in dem er an die
der Krone Spanien geleisteten Dienste erinnert und sich über
die ihm widerfahrene Unbill bitter beklagt. Daß er aber damals
noch nicht in Ungnade war, beweist das Schreiben von 1501,
worin die „Könige“ dem Papst Alexander VI. die Taten des
Admirals berichten. Aus der gleichen Zeit liegt ein Schreiben
des Columbus an den gleichen Adressaten vor, worin er verlangt,
daß ihn bei der nächsten Reise sechs Kleriker begleiten sollen.
Auch ein Rehabilitations schreiben der Könige befindet sich in
der Sammlung. Das zeitlich letzte Aktenstück ist die Beglaubig-
ung des Testamentes, daß der Entdecker am 15. Mai 1506,
einige Tage vor seinem Tode, in Valladolid deponierte. Lauter
Dokumente von unermeßlichem historischen Wert.

NUMISMATIK.

(Auktionen.) Der Januar bringt zwei große Münz-
auktionen. — Die erste am 6. bei Adolph Heß Nachf. in
Frankfurt a. M. erstreckt sich auf griechisch- und römische
Münzen und eine reichhaltige numismatische Bibliothek, die
andere am 26. und 27. bei J. Schulman in Amsterdam
auf Schwalbach-, Reichs- und andere Münzen, Anhalt, Baden,
Bayern und Bremen. Für den Februar kündigen das Kunst-
auktionshaus Math. Lempertz in Köln die Versteigerung
der nachgelassenen Münzensammlung des Herrn van Vleuten
(Bonn) und Schulman in Amsterdam eine Auktion von
Münzen und Medaillen von Nord-, Süd- und Zentralamerika,
von Proklamationsmünzen und Medaillen an, die sich auf die
Luftschiffahrt und die Buchdruckerkunst beziehen.

PHILATELIE.

(Neuheiten n.) Die letzten Neuheiten betreffen nur Farbenän-
derungen. Frankreich hat im Säerinmuster ausgegeben: 30 Cen-
times blau, 40 olivenbraun, 80 orange und 1'05 Frs. rot. Die neue
Portomärke 60 Centimes ist rot. Irland änderte die Farben,
der drei Portomarken 1. d rot, 7 d blau und 6 d violett. — Die
2 Cents-Marke des Malayischen Bundes ist braun geworden.

VERSCHIEDENES.

(Alt-Salzbürger Spielzeug.) Man schreibt uns aus
Salzburg: Das Museum Carolino-Augusteam, das in den
letzten Jahren eine ganze Reihe viel besuchter Ausstellungen
veranstaltete — so schon vor zwei Jahren die jetzt in Wien
begrüßten „Alt-Salzbürger Ansichten vor hundert Jahren“ — er-
öffnet, wie alljährlich, auch jetzt vor Weihnachten wieder eine
liebvoll vorbereitete kleine Veranstaltung: „Alt-Salzbürger
Spielzeug“. Darin vereinigt sich eigener Museumsbesitz an
köstlichen Puppenstuben und Theaterchen mit privatem Besitz.
Namentlich alles, was mit der Bühnenkunst zusammenhängt, ist
ja in Salzburg frühzeitig gepflegt worden, teils in Gestalt kleiner
Papiertheater in Miniaturform, teils als Guckkastenbilder und
Schattenspiele. Eine Reihe neu erschienener Bilderbücher, be-
sonders auch von heutigen Salzburger Malern, wie Storch und
Reisenbichler, die sich neuerdings großen Beifall zu erringen
weußen, ergänzen das reizvolle Bild.

(Frau J. G. Bongers †.) In Laren bei Amsterdam
starb Frau J. G. Bongers, die mit Theo van Gogh, dem
Bruder Vincents verheiratet war und die ausser einem unschätz-
baren Bildernachlaß die Briefe des Malers enthielt, die dieser
an seinen Bruder, den Kunsthändler, schrieb. Die Ausgabe der
Briefe, die die Verstorbene besorgte, war mustergültig. Bekannt-
lich wurden die Briefe in mehrere Sprachen, auch ins Deutsche,
übersetzt.

(Hans-Thoma-Sammlung und -Archiv.) In
Frankfurt a. M., Oederweg 116, wurde eine Gedenkstätte
für Hans Thoma der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht. Die
Sammlung enthält 40 Oelgemälde und zahlreiche Aquarelle.
Das Archiv ist für Studienzwecke eingerichtet und umfaßt in
der Bücherei alle Schriften von und über Thoma, das gesamte
kritische Material, die gesamte Graphik, eine reiche Sammlung
an Briefen, Photos und persönlichen Andenken aus dem Kreise
um Thoma. Die Hans-Thoma-Gesellschaft, die ihren Sitz daselbst
hat, macht es sich zur Aufgabe, das Verständnis für den großen
kulturellen Wert Thomascher Kunst zu fördern.

(Kunstattachés.) Camille Huysmans hat, wie
aus Brüssel gemeldet wird, die Absicht, vorbehaltlich der
Zustimmung des Aussenministeriums, an verschiedenen belgi-
schen Gesandtschaften den Posten eines Kunstattachés zu
schaffen, der sich besonders mit der Werbetätigkeit für moderne
belgische Kunst zu befassen hätte. In einer der Presse abge-
gebenen Erklärung verweist er auf bereits verschiedentlich ge-
machte Erfahrungen, wo ein belgischer Propagandist in kurzer
Zeit den Erfolg erzielt hätte, dass von schwedischer Seite für
mehr als zwei Millionen Francs belgische Kunstwerke gekauft
würden. Er glaubt, seinen Plan ohne besondere Mehrbelastung
des Staatsbudgets durchführen zu können. Wahrscheinlich sollen
Persönlichkeiten, die bereits ihren Wohnsitz in den betreffenden
Ländern haben, nebenberuflich den Gesandtschaften als Kunst-
attachés zugeteilt werden.

MUSEEN.

(Vermächtnis an die Berliner Museen.) Doktor
Otto Burchard, der bekannte Chinakenner, dessen Privat-
sammlung soeben im „Jahrbuch der asiatischen Kunst“ (1925)